

# DEN OZEAN

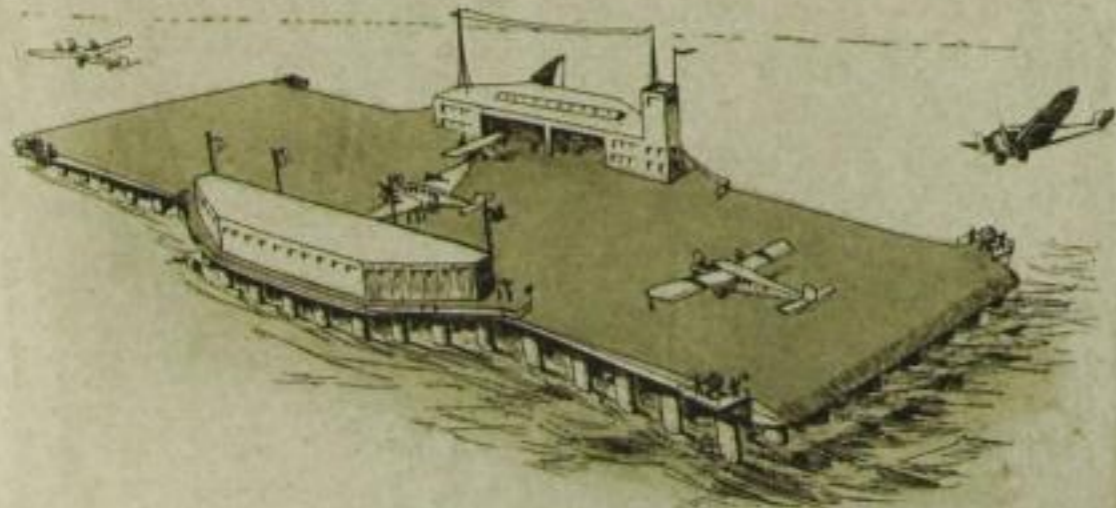
Von Dr. HEINZ ORLOVIUS

Landung zu ermöglichen. Aus technischen, besonders die Verankerung betreffenden Gründen und wegen der großen finanziellen Belastung — nach den vorläufigen Berechnungen rund 15 Millionen Dollar — dürfte die Verwirklichung dieser Pläne in ziemlich weiter Ferne stehen.

Dagegen hat sich der Gedanke, die großen Überseedampfer mit Katapultstartanlagen für Flugzeuge auszurüsten, bereits ausgezeichnet bewährt. Die „Bremen“ führte auf ihren



Stausegel-Anlage an Bord der „Lützow“: Eine 30 m lange Staubahn am Heck des Dampfers bietet selbst im Seegang Landungsgelegenheit für das ankommende Katapult-Flugzeug



Projekt einer schwimmenden Insel für Landmaschinen mit Flugzeughalle und Unterkunftsräumen

Fahrten im vergangenen Sommer ein Heinkel-Schwimmerflugzeug mit sich, das mit Post und Fracht etwa 1000 Kilometer vor der Küste abgeschossen wurde und seine Ladung mit einem Zeitgewinn von über 24 Stunden ans Ziel brachte. Zur gleichen Zeit wurden vom Norddeutschen Lloyd interessante Versuche mit einer Erfindung des Dipl.-Ing. Kiwull gemacht, einem sogenannten Stausegel, das vom Heck des Dampfers aus über den Wellen ausgebreitet wird und so eine geeignete Landemöglichkeit für Flugzeuge auch bei recht bewegter See schafft. Es darf angenommen werden, daß diese Methode weiter vervollkommnet